

K a F

Koordinationsstelle **K**risendienst für **a**uffällige
Flüchtlinge

K a F

Krisendienst für auffällige Flüchtlinge

caritas

Mitarbeiter der Gemeinden und Städte / Integrationsmanager

Zusammen
-arbeit

K a F

Prävention

Krisenintervention

Beratung

K a F

Krisendienst für auffällige Flüchtlinge

caritas

Projekttablauf – Netzwerkarbeit

- Vorstellung des Projektes bei Städten und Gemeinden im Landkreis
- Vorstellung KaF bei den Verbänden (IM etc.)
- Gespräche mit potentiellen Kooperationspartnern
 - Bezirksverein Lörrach
 - Sucht- und Drogenberatungsstellen Lörrach
 - Villa Schöpflin
 - Zentrum für Psychiatrie in Emmendingen
 - SpDi
 - Polizeidienststellen
 - Staatsanwaltschaft
 - SAK Street Worker in Rheinfeldern
 - Anfrage bei dem Sonderstab für gefährliche Ausländer

K a F

Krisendienst für auffällige Flüchtlinge

caritas

Projekttablauf – Reichweitensteigerung

- Vorstellung des Projektes bei Sozialminister Lucha
- Anbindung KaF an das Forschungsprojekt „Situation junger Geflüchteter, die als problematisch, nicht integrierbar oder schwer erreichbar gelten“ an der PH Freiburg
- Planung des Workshops „Umgang der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten ohne Lebensperspektive in Deutschland“ bei einem Fachtag in Freiburg

Überblick Kriterien

- Verbale Aggressivität (häufige Bedrohungen, Ausrasten, Beschimpfen)
- Körperliche Gewalt (wiederkehrende Vorfälle körperlicher Auseinandersetzungen, Schlägereien, sexualisierte Gewalt etc.)
- Starke psychische Auffälligkeiten (z.B. schwere Depressionen und/oder Traumatisierungen, Verfolgungswahn, selbstgefährdendes Verhalten)
- Kriminelles Verhalten (mehrfach polizeilich aufgenommen wegen Gewaltdelikten und/oder massiven Sachbeschädigungen)
- Offensichtliche Suchtproblematiken (Exzessiver Alkohol- und/oder Drogenkonsum)

Projekttablauf – Datenerhebung „Auffällige Flüchtlinge im Landkreis“

Auswertung der erhobenen Daten:

Rückmeldungsquote sehr hoch. Es fehlt lediglich eine Gemeinde.

Zentrales Thema des KaF-Projekts: **Auffälligkeit im sozialen Raum.**
Dementsprechend unterschiedliche Gewichtung der Kriterien bei der Datenauswertung durch ein Punktesystem.

1-2 Punkte: Einstufung als gefährdet (eher leichter Fall)

3-4 Punkte: Einstufung als auffällig (mittelschwerer Fall)

ab 5 Punkten: Einstufung als hochgradig auffällig (schwerer Fall)

K a F

Krisendienst für auffällige Flüchtlinge

caritas

Datenauswertung – Ergebnisdarstellung

Kriterien	Anzahl der gemeldeten Personen im Landkreis	Anzahl der gemeldeten Personen in kommunaler AU	Anzahl der gemeldeten Personen in GUs des Landkreises
Gefährdet (ab 1-2 Punkte)	64	50	14
Auffällig (3-4 Punkte)	29	19	10
Hochgradig Auffällig (ab 5 Punkte)	25	19	6

Datenauswertung – Ergebnisdarstellung

- Problemkandidaten weisen psychische Erkrankungen auf, die meist medikamentös behandelt werden müssen.
- Bei hochgradig gefährlichen Personen besteht in der Regel eine psychische Auffälligkeit in Kombination mit anderen Kriterien
- Relevant ist die Kombination aus ungünstigem Sozialem Umfeld (Lebensumstände) und psychischer Erkrankung
- Der Zugang zur Personengruppe ist (ohne Krankheitseinsicht) massiv erschwert und teilweise auch nicht möglich.

K a F

Krisendienst für auffällige Flüchtlinge

caritas

Datenauswertung – Ergebnisdarstellung

Gefährdet

- Präventionsmaßnahmen sinnvoll
- Personen zugänglich

Auffällig

- Präventionsmaßnahmen nicht mehr ausreichend
- Zugang zu therapeutischen Angeboten notwendig

Hochgradig auffällig

- Personen nicht mehr zugänglich!
- Staatseingriff erforderlich durch z.B. Zwangseinweisung etc

K a F

Krisendienst für auffällige Flüchtlinge

caritas

Prävention: Personengruppe 1 „gefährdete Personen“

- Freizeitprojekte und Soziale Gruppenarbeit für die Zielgruppe (Männergruppe, Trommelgruppe)
- Akquirierung einer zusätzlichen Stelle durch KaF für tagesstrukturierende Angebote
- Projektantragstellung durch KaF für stärkere Implementierung aufsuchender Arbeit in Kombination mit Peer Support Beratung (Ergebnis noch ausstehend)

Prävention: Personengruppe 2: „auffällige Personen“

- Therapeutische Angebote zur Gewaltprävention und Emotionsregulierung (Gruppenangebot: „STARK im Umgang mit Gefühlen“) in enger Kooperation mit dem TraumaNetzwerk
- Individuelle Anbindung an z.B. therapeutische Angebote, Suchtberatungsstellen
- Zusätzlich sinnvoll und angedacht, falls Finanzierung möglich: Aufbau einer Fachstelle für Gewaltprävention für Männer (Täterarbeit)

Krisenintervention / Beratung: Personengruppe 3: „hochgradig auffällige Personen“

- Aufbau enger Kooperation und Zusammenarbeit mit dem ZfP Emmendingen bei Zwangseinweisungen
- Schnittstelle zwischen dem ZfP, IMs, Sozialbetreuungen in den GUs, Gemeinden und Städten
- Gemeinsamer Austausch verschiedener Akteure zur Besprechung individueller Lösungen

- Telefonische und persönliche Beratung für Mitarbeiter der Städte und Gemeinden sowie der Integrationsmanager
- Unterstützung im Umgang mit der Zielgruppe (Kommunikation, Handlungsoptionen)

K a F

Krisendienst für auffällige Flüchtlinge

caritas

Herausforderungen KaF

- Mitwirkung und Kooperationsbereitschaft von Kooperationspartnern, Gemeinden, Städten
- Mitwirkung und Bereitschaft der Klienten, Situation zu ändern
- Keine Handlungsbefugnis gegen den Willen der Klienten
- Keine Projektgelder, Akquise von Projektgeldern sehr zeitaufwendig

K a F

Krisendienst für auffällige Flüchtlinge

caritas

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**